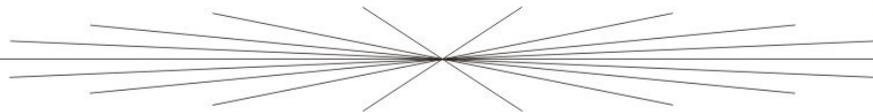
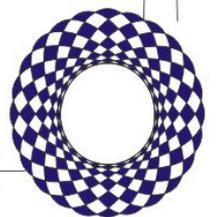
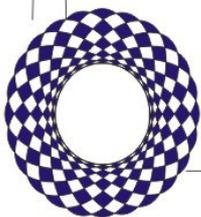


Chronik des



Vorwort:

Diese Chronik ist ein Produkt aus Ergebnislisten, Urkunden, Fotos, Siegerpokalen, Fachzeitschriften und Erinnerungsvermögen.

Sie erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit.

Es soll nur der Werdegang des Vereins so gut als möglich dokumentiert werden.

Herzlichen Dank an Rüdiger Nitz, Jürgen Walz, Henry Mazatis, Günther Plötz, Gabriele Schröder und Karin Exel für das von Ihnen zur Verfügung gestellte Material.

Danke auch an die Lektorin Christiane Nock für ihre Mühen.

Ein ganz besonderes Dankeschön an meine Gattin, die über Monate mit einer außergewöhnlichen Unordnung in unserem Hause leben musste.

Wolfgang Menge

Und so fing alles an:

Am 5. August 1960 um 20 Uhr versammelten sich die nachstehenden Personen zur Gründung eines Miniaturgolf - Sportvereins. Friedel Seibert, Brigitte u. Rolf Weinsheimer, Kurt u. Hans-Joachim Wange, Martin Blau und Arnim Krebs.
Sie gaben ihm den Namen:

" 1. Berliner Miniaturgolf - Sportclub "

Für das erste Geschäftsjahr betrug die Aufnahmegebühr 2,- DM und der Vereinsbeitrag wurde auf 2,- DM monatlich festgesetzt.



Die Versammlung wählte Kurt Wange als 1. Vorsitzenden.

Unter seiner Regie ist 1963 die Miniaturgolfanlage im Volkspark Wilmersdorf von den Mitgliedern in Freizeitarbeit erstellt worden. Sie ist bis heute unsere Heimanlage.

Als erste Platzbesitzerin finanzierte Dora Wange die Anlage.



Viel Schweiß....



ist geflossen.

und einiges an Bier

Von den Wettkämpfen in den 60er Jahren sind einige Erfolge zu erwähnen.
Stellvertretend für die vielen Titel, die der Verein in diesen Jahren gewann.

Berliner Damenmannschaftsmeister 1965



stehend v. links: Vera Starke, Kurt Wange, Irmgard Schumann, Dora Wange
davor v. links: Gertrud Rehermann und Karla Hollatz

Berliner Herrenmannschaftsmeister 1965 (2. Mannschaft)



stehend v. links: Thomas Dornbusch, Willi Benthin, Kurt Wange, Hans Thögensen, Horst Hollatz
davor v. links: Hans-Ulrich Linke und Uwe Kätner

Nachdem die 1. Herrenmannschaft 1964 bei den Deutschen Miniaturgolf Meisterschaften in Hamburg den 10. Platz belegte, gelang ihr ein Jahr später in Berlin der große Coup.



Im gleichen Jahr war diese Mannschaft, ergänzt durch Gerd Schumann, ebenfalls Berliner Meister.
Bei der Deutschen Meisterschaft 1966 in Heidelberg belegte eine neu formierte Mannschaft den 6. Rang.



1966 bei den Europameisterschaften in Schweden stand dann erstmals auch mit Klaus Deutschmann ein BMSC'er auf dem Treppchen.

v. links: Rohland Zuberbühler (Schweiz),
Jürgen Witzel und Klaus Deutschmann (Deutschland)

Ebenfalls 1966 haben wir ein Freundschaftsturnier in Schriesheim besucht. Unsere Delegation war fast mit allen aktiven Spielerinnen und Spielern angereist.



Hinten v. links: Hans-Ulrich Linke, Horst Hollatz, Kurt Wange, Rosita Czichon, Hartmut Bubatz, Thomas Dornbusch, Eberhard Bischoff, Albert-Léo Starke

vorne v. links: Karla Hollatz, Klaus Deutschmann, Jürgen Walz, Irmgard Schumann, Irene Bischoff, (halb verdeckt) Vera Starke, Dora Wange, Fr. Herz, (halb verdeckt) Hans Thöggersen und Wolfgang Menge
Nicht auf dem Bild Dieter Herz.

Die 1. Damenmannschaft siegte vor der 2. Damenmannschaft.

Bei den Herren siegte ebenfalls die 1. Mannschaft, die 2. Herrenmannschaft erreichte Rang 5.



Die Damen des Vereins 1967 mit Berliner Meisterschale

v. links: Irmgard Schumann, Rosita Czichon, Kurt Wange, Vera Starke, Dora Wange u. Karla Hollatz



Die Herrenmannschaft im gleichen Jahr
v. links: Hans-Ulrich Linke, Hartmut Bubbat, Hans Thögersen, Rüdiger Nitz, Albert Leo Starke u. Willi Benthin

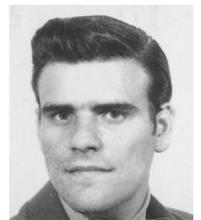


Annemarie Rudolf wurde 1967 und 1968 Berliner Damenmeisterin.

1967 in Düsseldorf / Wuppertal gelang unserer Herrenmannschaft bei den Deutschen Miniaturgolf Meisterschaften ein 4. Platz.

1968 ist nach der Führung am 1. Tag ein **Deutscher Vizemeistertitel** errungen worden.

Die Spieler waren



v. links: Hartmut Bubbat, Rüdiger Nitz, Albert-Léo Starcke, Hans Thögersen, Hans-Ulrich Linke u. Wolfgang Menge



Die Europameisterschaft 1968 in Südtirol sah dann drei Deutsche auf dem Treppchen. Davon waren zwei BMSC'er.

links: Rüdiger Nitz
mitte: Hartmut Bubbat

Manfred Ottenberg →
Berliner Meister 1969



Die 70'er Jahre begannen mit einer Brandstiftung am Kassenhaus der Heimanlage.

Kurt Wange ließ es durch einen Bekannten wiederaufbauen und fügte einen extra Raum für den Verein an. Im gleichen Jahr errangen die Herren des Vereins den Berliner Mannschaftsmeistertitel.



Bei den Europameisterschaften 1970 kamen mit, Ulrich Donner
Vizemeister bei der männlichen Jugend und Mannschaftsmeister
bei der Jugend



und

Hans Thögensen ebenfalls als Vizemeister und
Mannschaftsmeister bei den Herren,
2 BMSC'er auf das Siegerpodest. →



1971 konnte Rüdiger Nitz den Europavizeameistertitel von 1968 wiederholen.

1972 verstarb unser 1. Vorsitzender Kurt Wange. Eines der letzten Fotos von ihm zeigt ihn im Kreise des Berliner Mannschaftsmeisters 1972.



v. links: Wolfgang Menge, Willi Benthin, Günter Lehmann, Hans Thögensen, Kurt Wange, Rüdiger Nitz u. Eberhard Bischoff



Irmgard Schumann holte sich den Titel bei den Deutschen Meisterschaften der Seniorinnen, den sie 1973 verteidigen konnte.



Auch 1972 war die Damenmannschaft, in Berlin, erfolgreich.

v. links:
Vera Starcke, Annemarie Rudolf und Rosita Menge (geb. Czichon)

Hier gelang Rosita der Einzeltitel in einem spannenden Wettkampf, mit einem As am Netz (Bahn 18).

1972 nach dem Tod von Kurt Wange ist auf einer eiligst einberufenen Versammlung der 2. Vorsitzende, Gerhard Schumann, kommissarisch als 1. Vorsitzender eingesetzt worden. Der amtierende Sportwart Wolfgang Menge, übernahm die Geschäftsstelle.

1973 stand dann bei den Europameisterschaften Rüdiger Nitz ganz oben auf dem Treppchen; auch er konnte 1974 den Titel verteidigen (auf nachstehendem Bild 2. von rechts).



Dieses Bild zeigt eine Mannschaft des Vereins bei der Ehrung durch die Bezirksverwaltung.
v. links: Manfred Ottenberg, Michael Neumann, Hans Thögersen, Bezirksvertreter, Rüdiger Nitz und Eberhard Bischoff. Man beachte die Kleidung in der ohne Krawatte bis 1974 auch gespielt wurde.

Im Jahre 1974 wurde Vera Starcke Deutsche Senioren Vizemeisterin bei den Miniaturgolfern (Bild unten 6. von rechts). 1976 wurde sie Berliner Seniorenmeisterin Abt. 2.

Hier eine weitere Aufnahme Mitte der siebziger Jahre. Die neue Vereinskleidung entsprach der der Deutschen Olympiamannschaft 1972 in den Vereinsfarben hellblau / dunkelblau.



v. links: Siegfried Nielbock, Irmgard Schumann, Pasquale Federici (Palletti), Gert Wagner (Yeti), Hans-Ulrich Linke, Dieter Janssen, Günther Plötz ($\pi = 3,14159265$), Rosita Menge, Vera Starcke, Albert-Leo Starcke, Michael Windirsch, Gerd Schumann, Susanne Voigtmann und Manfred Ottenberg (Otti)

1977 übernahm dann Fam. Menge die Miniaturgolf Anlage im Volkspark Wilmersdorf und trat von allen Ämtern im Verein zurück.

Neuer 1. Vorsitzender wurde Gerhard Tokarsky. Er verstärkte noch einmal die Jugendarbeit und es begann die Jugendära des Vereins. Zahlreiche Jugendliche belebten in den folgenden Jahren das Vereinsleben.

Natürlich wurden auch die Erwachsenen von ihm bestens betreut.

1978 wurde die 1. Herrenmannschaft Berliner Mannschaftsmeister Abt. 2 und schaffte mit

Ulrich Donner	147 Schlag
Christian Kirchberger	149 Schlag
Hubert Eckel	149 Schlag
Michael Neumann	155 Schlag
Thomas Ganz	157 Schlag
Henri Mazatis	157 Schlag
Wolfgang Menge	150 Schlag (Ersatz)

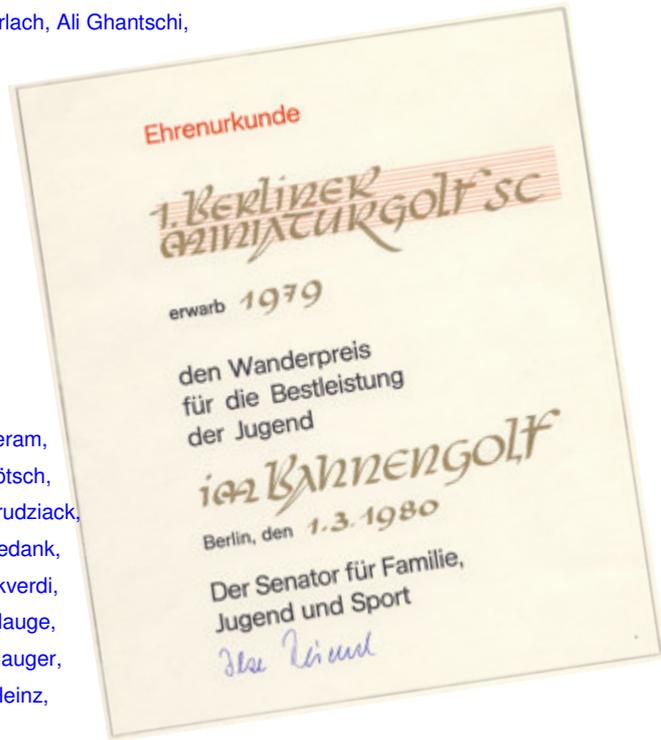
auf der Anlage des MTS Tegel den Aufstieg in die Bundesliga Nord.



Im gleichen Jahr wurde Brigitte Böttcher Deutsche Jugendmeisterin Abt. 2.

1979 bis 1981 wurden uns diese Ehrenurkunden vom Land Berlin verliehen. Die Jugendlichen der Jahre waren:

Thomas Abendroth, Heidi Bandner, Oliver Bormann, Brigitte Bötticher, Franco Cerreto, Frank Dohme, Ullrich Donner, Horst Färber, Thomas Fischer, Thomas Ganz, Martin Gerlach, Ali Ghantschi,



Janet Gieram,
Martin Götsch,
Christian Grudziack,
Silvia Habedank,
Hakan Hakverdi,
Matthias Hauge,
Andreas Hauger,
Robert Heinz,

Christian Kirchberger,

Thomas Kirchberger, Georg Kummerow, Stefan Lindau, Andreas Matz,

Gabriele Matz, Uwe Meyer, Lutz Pescht, Christian Raschke, Uwe Römling, Stefan Scherz, Klaus Schmidt, Gabriele Schönfeld,

Sabine Schulz, Uwe Siebeck, Christine Skornia, Mario Strasen,

Susanne Voigtmann, Lars Völker, Martina Waegelein,

Marko Welzer, Diana Wild, Matthias Wilke,

Michael Windirsch, Christian Wolf,

Eric Wollert, Thomas Zude



Sportwart in dieser Zeit war Henry Mazatis





Dieses Foto vom Kurt-Wange-Gedächtnispokal 1977 zeigt von links: Brigitte Bötticher, Uwe Römling, Christian Kirchberger, Thomas Ganz, davor Thomas Kirchberger, Stefan Scherz, davor Horst Färber und „Matze“ Matthias Hauge.

Titel der Jugendlichen dieser Zeit waren unter anderen:

- 1978 **Brigitte Bötticher Deutsche Jugendmeisterin**
Deutsche Jugendmannschaft 2.
Deutsche Schülermannschaft 3.
Deutscher Vizemeister Kombi Jugendmannschaft (Th. Ganz, Ch. Kirchberger, St. Scherz)
- 1978 **Uwe Römling Berliner Meister Abt. 2**
Christian Kirchberger Jugend männlich 2. Platz
Scherz Stefan Jugend männlich 3.
Thomas Kirchberger Berliner Schülermeister Abt. 2
Horst Färber Schüler männlich 3.
Berliner Kombimeister
Gabi Matz Jugend weiblich →
- Thomas Ganz Jugend männlich**
- Brigitte Bötticher Schüler weiblich**
- Thomas Kirchberger Schüler männlich**



- 1978 **beim Kurt - Wange – Pokal trugen sich Gabriele Mazatis (Damen), Dieter Janssen (Senioren), Brigitte Bötticher (Juniorinnen), Thomas Kirchberger (Schüler) und die Jugendmannschaft in die Siegerlisten ein.**
- 1979 **beim Kurt - Wange – Pokal gelang dies Stefan Scherz (Juniorern), der Damen- und Herrenmannschaft.**
- 1979 **Deutscher Vizemeister Jugendmannschaft (Ch. Kirchberger, Th. Kirchberger, St. Scherz von links.)**



Ebenfalls 1979 wurden diese drei „Grazien“ Berliner Einzelmeisterinnen.



Von links: Brigitte Böttcher (Schüler weiblich), Gabriele Matz (Jugend weiblich) und Gabriele Mazatis (Damen).



Dieser junge Mann begann 1980 seine Karriere und ist der einzige Jugendliche, der heute (2010) noch aktiv spielt. Es ist der BVBB - Vizepräsident

Thomas Abendroth.

Auch auf Pokalturnieren waren die BMSC'er große Abräumer.

Gabriele Mazatis und der mehrfache Berliner Meister in der Seniorenklasse Dieter Janssen 1980 beim Kurt-Wange-Gedächtnispokal.





Die Berliner Ländermannschaft der Jugend, in der mit Brigitte Bötticher und Thomas Kirchberger auch zwei BMSC'er nominiert waren, erkämpfte sich 1980 den 1. Platz.

von links: Ingo Matties, Thomas Kirchberger, davor Brigitte Bötticher und Thomas Dunker. Ingo und Thomas spielten damals für den MSV Berliner Bär.

Die Herrenmannschaft des Vereins wurde bei der Deutschen Meisterschaft der Abt. 2 Vierter.



Die Akteure von links: stehend Peter Stoppig, Ulrich Donner, Stefan Scherz, davor Ralf Okon, Hubert Eckel und Christian Kirchberger.

Leider traf uns 1981 erneut, mit einer Brandstiftung am Kassenhaus der Heimanlage, ein schwerer Schicksalsschlag. 7 Tage vor Ausrichtung der Berliner Einzelmeisterschaft lag wieder alles in Schutt und Asche. Inventar und Siegetrophäen waren verbrannt. In einer enormen Anstrengung schafften die Mitglieder, unter der Regie von Wolfgang Menge, den Neuaufbau in 6 Tagen.



Die Bauarbeiter v. links: Dieter Janssen, Gerd Zimmermann, Michael „Zorro“ Wortschack und Wolfgang Menge.

Als Materialcoach war Bruno Ingenston mit dem Fiat 128 und Dachträger von Wolfgang Menge unterwegs. Er hat bis auf die Verkleidung (Eternit) alles herbeigeschafft.

Die Platzbesitzerin stolz vor dem neuen Haus.

Der Ausrichtung der Meisterschaften stand nichts mehr im Wege.





Und so wurde dann auch gespielt.



Die Einrichtung war mager aber es ging.
von links: Gerd Zimmermann, sitzend Bruno und
in der Tür Christian „Lupus“ Wolf

1982 wurde unsere Jugendmannschaft dann Deutscher Meister in der Kombinationswertung. Sie spielte mit Brigitte Bötticher, Franco Cerreto und Thomas Kirchberger.



Brigitte im Einzel Vize Meisterin



Franco



Thomas im Einzel 3. Platz

1983 gelang dann noch der Berliner Mannschaftsmeistertitel bei den Schülern auf der Abteilung 1.

In den folgenden Jahren ließ das Interesse der Jugendlichen immer mehr nach. Einige versuchten ihr Glück in anderen Vereinen andere hörten auf. So blieben große Erfolge wieder nur für die Erwachsenen übrig. Es begann eine Ära der Herren, Damen und Senioren.

1986 konnten **Rosita Menge** (Damen) und **Dieter Janssen** (Senioren) beim Kurt-Wange-Pokal gewinnen.

1987 waren **Wolfgang Menge** (Herren), **Dieter Janssen** (Senioren) und die Mannschaft beim gleichen Turnier unsere Sieger.

Von 1987 bis 1995 wurde eine Seniorenmannschaft des Vereins Berliner Meister der Abteilung 2. 1994 haben wir sogar die Plätze 1 – 3 belegt.

Spieler wie Dieter Janssen, Heinz Kasten, Hans-Joachim Krauss, Ralf Girke, Rolf Fuchs, Horst-Peter Wilhelm, Wolfgang Menge, Peter Stern, Klaus Wolter, Harald Ihlo, Peter Schulz und Rosita Menge prägten diese Mannschaften.

1988 hat Christiane Noch die Berliner Einzelmeisterschaft Abt.2 bei den Damen errungen.



← Bei der Siegerehrung durch Klaus Borree.

1989 ist Brigitte Bötticher Vizeweltmeisterin bei den Damen geworden. Sie spielte aber damals für den Tempelhofer MV.

1990 – 1991 spielte die erste Damenmannschaft in der Bundesliga Nord.



von links: Monika Hoefer, Karin Exel, Rosita Menge (nicht im Bild Christiane Noch).

1991 Waren wir erstmals mit einer größeren Delegation zum Weinland–Wanderpokal in Seefeld-Kadolz nahe Wien. Es entstand eine langjährige sportliche Freundschaft . Im gleichen Jahr waren Dieter Janssen (Senioren), Gerhard Tokarsky (Senioren 2), Sandra Ihlo (Juniorinnen) und die Vereinsmannschaft beim Kurt Wange Pokal erfolgreich.

1990 – 1992 holte die 2. Damenmannschaft den Berliner Titel der Abt. 2.

1992 Veranstalteten wir im Namen des BBGV den 19. Kurt Wange Pokal.

Hier besuchten uns zum ersten Mal unsere Sportfreunde aus Österreich und der Tschechoslowakei.

1994 waren dann zusammen mit der Damenmannschaft auch die Herren erfolgreich und holten den Berliner Titel der Abt. 2.

1994 holte Fam. Menge sich die Titel im Einzel bei den Senioren. Rosita mit einem Schnitt von 28,75 und Wolfgang mit 24,83. Monika Hoefler (Damen) und Anja Wilhelm (Jugend weiblich) vervollständigten die Sammlung.

Mit 2 Senioren Mannschaften spielten wir bei den Deutschen-Bahngolf-Meisterschaften in Remseck und Besigheim. Ein 16. und 21. Platz von 24 Mannschaften stehen zu Buche.

1. Mannschaft: Dieter Janssen, Heinz Kasten und Hans–Jürgen Krauss. Ersatz Rosita Menge.

2. Mannschaft: Klaus Wolter, Horst-Peter Wilhelm und Wolfgang Menge.

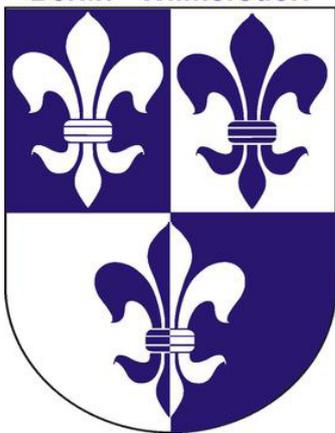


Auch im Jahr 1994 wurden mit Dieter Janssen, Rolf Fuchs, Horst–Peter Wilhelm, Rosita u. Wolfgang Menge fünf unserer Mitglieder in die Senioren-Stadtauswahl berufen. Sie belegte beim Senioren-Cup in Metzingen den 4. Platz.

von links: Rosita Menge, Verena Damerow (1.MGV Spandau), Klaus Borree (MV Britz), Rosemarie Mordhorst (VfM Berlin), Dieter Janssen, Rolf Fuchs, Wolfgang Menge und Horst–Peter Wilhelm.

1994 haben wir unseren ersten internationalen Lilien–Pokal durchgeführt. Den Namen gaben wir ihm in Anlehnung an das Wappen von Berlin–Wilmersdorf.

Berlin - Wilmersdorf



Unsere internationalen Gäste kamen überwiegend aus Österreich und der Tschechoslowakei.

Die Sieger aus unserer Sicht waren:

Anja Wilhelm (Juniorinnen)

Rosita Menge (Seniorinnen 1)

Dieter Janssen (Senioren 1)

Gabriele Fuchs (Damen)

Die 1. Mannschaft mit Hans-Jürgen Krauss, Matthias Steger, Martin Berger und Günther Plötz

Anja Wilhelm / Gabriele

Fuchs (Damenpaarwertung)

1995 waren wir erneut mit einer Delegation zum Weinland–Wanderpokal in Seefeld-Kadolz nahe Wien.

Unsere Preise und die Spieler

von links: sitzend Heinz Kasten, vorn Karin Exel, daneben Matthias Steger, Dieter Janssen, sitzend Wolfgang Menge. zweite Reihe: Detlef König, Günther Plötz, Gabriele Fuchs und Thomas Abendroth. Das Weinfass war der 1. Preis für die Mannschaft.



Der Kurt-Wange-Pokal im gleichen Jahr verzeichnete Dieter Janssen (Senioren) und die Vierermannschaft des Vereins als Sieger.

Nach dem Wiederaufstieg in die Damenbundesliga-Nord 1995, belegte die Mannschaft 1996 den 3. Platz, 1997 sprang ein Vizemeistertitel und 1999 dann noch einmal ein 3. Platz heraus.

Die Spielerinnen waren Ulrike Pegenau, Gabi Fuchs, Corinna Plegnière, Claudia Herfurt, Petra Zilse und Anja Wilhelm.



1996 hat Anja Wilhelm den Deutschen Meistertitel bei der Jugend auf der Abteilung 1 erkämpft.

1996 fand dann der 2. Internationale Lilien-Pokal statt.

Wieder waren die meisten Internationalen Gäste aus Österreich und der Tschechoslowakei.

Sieger aus unserer Sicht waren:

Anja Wilhelm (Juniorinnen)

Gabriele Fuchs (Seniorinnen 1)

Monika Hoefler (Damen)

Stefan Deider (Herren)

Anja Wilhelm / Gabriele Fuchs (Damenpaarwertung)

Günther Plötz / Harm Croppenstedt (TempelhoferMV) Herrenpaarwertung



Gabriele

Monika

Stefan

Günther

1996 wurden folgende Berliner Meistertitel errungen:
Damen- und Herrenmannschaft.

1997 erreichte die Damen- und Herrenmannschaft die gleichen Siege.

Günther Plötz, Steffen Hentschel, Uwe Wehner und Matthias Steger als Mannschaft und Dieter Janssen (Senioren 1) trugen sich in die Siegerliste des Kurt-Wange-Pokals ein.

Wieder stand ein Besuch zum Weinland-Wanderpokal im Programm.



Unsere Spieler von links:

vorn Matthias Steger, Günther Plötz, Ulrike Pegenau, Heinz Kasten

hinten Dieter Janssen, Stefan Deider, Georg Jungmayer (Veranstalter), Winfried Wolf, Wolfgang Menge und Ulrich Schröder (MSV Berliner Bär)

1998 haben wir folgende Berliner Meistertitel errungen: Damen- und Herrenmannschaft, Landesliga 2. Platz und die Seniorenmannschaft den 3. Platz (Abt. 2.)

Im gleichen Jahr beim 3. Lilien-Pokal standen auch wieder ein paar unserer Leute auf dem Treppchen.

Gabriele Fuchs (Seniorinnen 1),

Günther Plötz (Herren) und die 1. Mannschaft mit Günther Plötz, Steffen Hentschel, Uwe Wehner und Matthias Steger. In der siegreichen Länderauswahl spielten Corinna Plegnière, Günther Plötz und Uwe Wehner.

1999 belegte diese Herrenmannschaft den dritten Rang in der Regionalliga Ost. →

Die Spieler von links:

vorn Hans-Jürgen Krauß, Wolfgang Menge, Bruno Ingenstön, Heinz Kasten.

hinten Winfried Wolf, Andreas Kiefer und Horst-Peter Wilhelm.



In Berlin steht ein Meistertitel der Damenmannschaft und ein 3. Platz bei den Vierermannschaften zu Buche.



Ein Platzumbau wurde unter der Regie von Wolfgang Menge 1996 bis 1999 von den Mitgliedern durchgeführt. Dank an dieser Stelle noch einmal den vielen Helfern.

2000 war dann unser 40 jähriges Jubiläum.
Der 4. Lilien-Pokal wurde zur Jubiläumsveranstaltung.



Ergebnisanzeige



Preise



Getümmel beim Stechen

Mit 92 Teilnehmern, davon 19 Ausländer, war es für Berliner Verhältnisse ein gut besuchtes Turnier.
Regionale Berliner Meisterschaften brachten drei Bronzemedailien: Damen-, Senioren- und Vierermannschaft.



Die Siegerin bei den Senioren1:
Gabriele Fuchs rechts
und die Zweite Karin Exel links.



2001 haben wir den 23. und letzten Kurt Wange Gedächtnispokal, im Namen des BVBB, auf unserer Anlage durchgeführt.

In die Siegerliste konnten sich Sandra Gundlach (Damen) und Wolfgang Menge (Senioren AK 1) eintragen.

Im gleichen Jahr waren wir auch wieder zum Weinland-Wanderpokal.



Unsere Delegation von links:
sitzend Hans-Jürgen Krauß und Wolfgang Menge
auf den Stühlen Rosita Menge, Corinna Plegnière und Heinz Kasten
stehend Günther Plötz, Gunther Maurer (Vereinslos) und Dieter Janssen

**2002 zum Lilien-Pokal haben leider nur 49 Teilnehmer den Weg nach Wilmersdorf gemacht. Unsere einzige Siegerin war Gabriele Fuchs (Seniorinnen AK 1).
2003 wurde in der Landesliga mit einer Mannschaft die Bronzemedaille erkämpft.**



von links:
Bruno Ingenston,
Ralf Girke, Karin Exel,
Bernd Strache u.
Jörg Schwenke

2004 gelang uns ein 3. Platz bei den Seniorenmannschaften in der Kombination sowie ein Vizemeister und 3. Platz in der Landesliga.

Die Spieler der Landesliga waren hinten von links: Ralf Girke, Bruno Ingenston, Stephan Girke, Rosita Menge, Thorsten Wünsch, Uwe Merker
davor von links: Bernd Feuerhahn, Wolfgang Menge u. Sandra Merker.



Die 1. Mannschaft spielte in der Besetzung Bernd Feuerhahn, Wolfgang Menge, Sandra und Uwe Merker (Silber)
In der 2. Mannschaft waren Ralf und Stephan Girke, Rosita Menge und Thorsten Wünsch (Bronze)

Zum Lilien-Pokal kamen diesmal 68 Spieler/innen.



Die Gewinner bei den Seniorinnen AK 1
von links:
Bronze:
Doris Schake (MSV Berliner Bär)
Gold:
Gabriele Fuchs (1. BMSC)
Silber:
Sigrid Leuchtenberger (VfM Berlin)

bei den Damen von links:
Bronze:
Kathrin Scheffner (MV Lankwitzer Dragons)
Gold:
Sandra Merker (1. BMSC)
Silber:
Petra Simanowski (VfM Berlin)



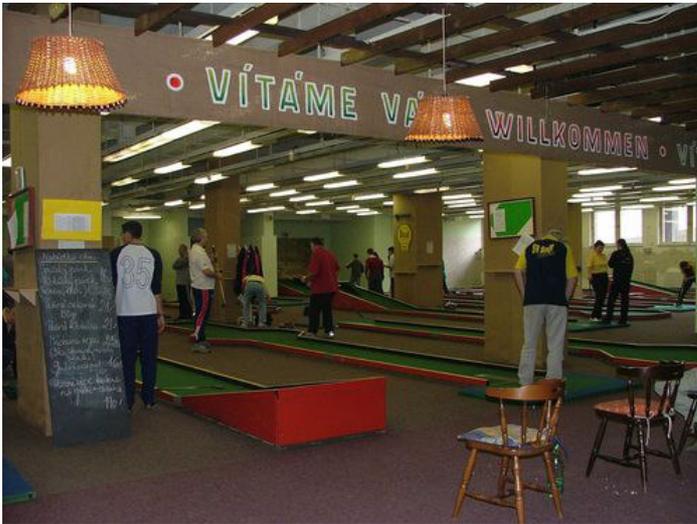
Die Mixed-Paarwertung gewann Gabriele Fuchs mit ihrem Partner Uli Schröder (MSV Berliner Bär)

Unsere 1. Mannschaft belegte den Bronzeplatz

von links:
Uwe Merker, Sandra Merker, Gabriele Fuchs und Wolfgang Menge



Bei einem Hallenturnier in Usti (Tschechien) im November waren wir mit einer Delegation von 15 Berlinern zu Gast.



Gabriele Fuchs belegte auf der Filzgolfanlage den 4. Rang bei den Seniorinnen AK 1.



2005 belegten wir einen 3. Platz bei den Seniorenmannschaften Abt. 2 und den Vizemeistertitel in der Landesliga.

Gabriele Fuchs wurde Miniaturgolfmeisterin bei den Seniorinnen AK 1.



Die Seniorenmannschaft von links: Wolfgang Menge, Gabriele Fuchs, Ralf Girke und Bernd Bast



Der Weinland-Pokal 2005 wurde nur mit einer kleinen Delegation besucht.

Von links: Wolfgang Menge, Rosita Menge und Bernd Feuerhahn.



Die Stadtauswahl Berlin bekam Bronze.

Von links: Georg Jungmayer (Veranstalter) Hans-Jürgen Krauß (TMV), Hans-Winfried u. Sigrid Leuchtenberger (VfM), Rosita Menge, Bernd Feuerhahn, Günther Plötz (VfM) Wolfgang Menge und Heinz Kasten (TMV)

2006 waren wir dem erhofften Meistertitel in der Landesliga so nahe wie nie zuvor. Leider haben wir ihn am letzten Spieltag in Spandau durch einen 4. Tagesplatz an den MGV Spandau verschenkt. Wieder einmal Vizemeister.



Hans-Joachim Höhnke trug sich als Juniorensieger beim VfM Marathon Turnier und beim Britzer Jubiläumsturnier ein.

Beim Lilien-Pokal 2006, unter den gestrengen Augen des Schiedsrichters, gewann Sandra Merker die Damenwertung, was auch Gabi Fuchs bei den Seniorinnen AK 1 gelang. Sandra Merker mit ihrer Partnerin Anne Dippel standen im Damenduo auch ganz oben auf dem Treppchen.



Die Preise



Unsere Gäste aus Niederösterreich
von links: Georg Jungmayer, Jiri Rimpler, Ernst Mayer, Markus Feiwickl, Igor Qualisch und Jan Lanick



2007 erneut ein Vizemeister in der Landesliga.

Die Senioren schmückten sich mit dem 3. Rang auf der Abt. 2 sowie in der Kombination.

Anne Dippel wurde Damenmeisterin in der Kombination und Gabriele Fuchs konnte erstmalig alle drei Seniorinnentitel erkämpfen.

Beim Weinland-Pokal kamen mit Gabriele Fuchs (1. bei den Seniorinnen 1), Birgit Stramm (3. bei den Damen) und Rosita Menge (3. bei den Seniorinnen 2) aufs Treppchen. Die Stadtauswahl Berlin holte sich erneut den Bronze Rang.



von links: Wolfgang Menge, Hans-Winfried und Sigrid Leuchtenberger (VfM) Uli Schröder (MSVBB), Gabriele Fuchs, Thomas Witte, Georg Jungmayer (Veranstalter) und Günther Plötz (VfM)

2008 sollte ein erfolgreiches Jahr werden. Diesmal holte sich die Seniorenmannschaft Bronze in allen 3 Kategorien. Die Damen- u. Herrenmannschaft sicherten sich den Titel in der Verbandsliga. Die Herrenmannschaft stieg damit in die Regionalliga-Ost auf.



Die Seniorenmannschaft von links: Jörg Kinnemann, Wolfgang Menge, Gabriele Fuchs und Thomas Witte



Die Damenmannschaft von links:
Susanne Lange, Katja Schwitagewski und Anne Dippel



Die Herrenmannschaft von links: Dennis Rogge, Thorsten Wunsch, Thomas Rogge, Hans-Joachim Höhnke, Jörg Kinnemann und Bernd Feuerhahn

Bei den Deutschen Miniaturgolfmeisterschaften stand mit Gabriele Fuchs, bei den Seniorinnen AK 2, ein BMSC'er Urgestein auf dem obersten Podestplatz.



Hier mit ihrem Lebenspartner Uli Schröder der den Titel bei den Senioren AK 2 sowie eine Silbermedaille, mit der Mannschaft seines Vereins MSV Berliner Bär, errang.

im gleichen Jahr konnte das Pärchen beim Lilien-Pokal auch in der Mixed-Wertung Platz 1 erreichen. Einzelnen konnte Gabriele Fuchs gewinnen, Thomas Witte (Senioren AK 1.) und Wolfgang Menge (Senioren AK 2.) sicherten sich die Bronzemedallien.

2009 wurde die Herrenmannschaft 3. in der Regionalliga-Ost.



Die Spieler von links: Jörg Kinnemann, Hans-Joachim Höhnke, Thorsten Wunsch, Dennis Rogge, Mason Seydewitz, Bernd Feuerhahn und Thomas Rogge.

In der Einzelwertung holte Anne Dippel Gold und Hans-Joachim Höhnke Bronze bei den Berliner Meisterschaften.



Anne



Hans-Joachim →

Bei den Senioren gelang Gabriel Fuchs erneut das Trippel u. Thomas Witte wurde 3. der AK 1 auf der Abt. 2

Diese 3 als Mannschaft belegten den 3. Platz in der Miniaturgolf- und Kombiwertung.

von links: Wolfgang Menge, Gabriele Fuchs und Thomas Witte →



In Seefeld-Kadolz beim Weinland-Pokal waren wir auch wieder dabei.



Ein Highlight war, neben sportlichen Erfolgen, die Eheschließung vor Ort von Gabriele Fuchs und Ulrich Schröder. Bis zum Vollzug der Trauung war es das best gehütete Geheimnis.

Wir mussten uns an den neuen Namen erst gewöhnen und er bereitet uns noch heute Schwierigkeiten.

Sportlich waren wir aber auch bei der Sache. Das junge Ehepaar belegte in der „Ehepaarwertung“ den 3. Platz. Gabriele errang Rang 2 und Ulrich ebenfalls.

Birgit Witte wurde bei den Damen 2. und ihre Tochter mit einer Wildcard belegte den 4. Rang. Mit der Auswahl Berlin zusammen mit Sportlern des VfM Berlin gelang ein 2. Platz.

Unsere Vertretung von links:

Janine Stramm, Wolfgang u. Rosita Menge, Ulrich u. Gabriele Schröder und Thomas und Birgit Witte



Im Winter waren wir bei 2 Hallenturnieren des 1. MGC Göttingen. Beim 1. Besuch konnte Gabriele Schröder den 2. Platz erkämpfen. Beim 2. Besuch klappte es besser und sie gewann.

Die Delegation des 1. Besuchs von links: Thomas Ahrend, Thomas Witte, Gabriele Schröder, Jörg Kinnemann u. Wolfgang Menge



Die des 2. Besuchs von links: Thomas Ahrend, liegend Dennis Rogge, Hans Joachim Höhnke, vorne Thomas Witte, dahinter Jörg Kinnemann u. Gabriele Schröder.

Den Sommerpokal des BVBB konnte die 1. Vereinsmannschaft als 3. und die 2. Mannschaft als 6. beenden.

2010 ein dritter Platz in der Landesliga.



die Spieler/in von links: Birgit Witte, Wolfgang Menge, Thomas Witte und Bernd Feuerhahn.

Gabriele Schröder wiederholt das Trippel bei den Seniorinnen AK 2.

Bei der Deutschen Seniorenkombimeisterschaft 2010 verpasste Gabi Schröder in der Finalrunde knapp den 3. Platz. Sie wurde 4.

Ein Jubiläums-Ausflug in den Spreewald im Juni 2010 hat allen Teilnehmern viel Spaß gemacht.
Die Kahnpartie



und der Besuch einer Brauerei waren die Höhepunkte



an dieser Stelle noch einmal ein Dank dem Festausschuss.



Wir 2010 von links stehend: Jörg Kinnemann, Thomas Abendroth, Bernd Feuerhahn, Thomas Rogge. Bruno Ingenston, Klaus Wiedemann, Hans-Joachim Höhnke, Dennis Rogge, Rosita Menge, Frank Noch und Thorsten Wunsch davor sitzend: Uthe Kinnemann, Christiane Noch, Christine Ingenston, Gabriele Schröder, Birgit u. Thomas Witte, Thomas Ahrend ganz vorn Wolfgang Menge

Der 9. Lilien-Pokal war mit 88 Teilnehmern gut besucht. Unsere Spieler konnten bei diesem Turnier auch einige Akzente setzen. Ganz oben auf dem Podest standen Gabi Schröder bei den Seniorinnen AK 2 sowie Thomas Witte bei den Senioren AK 1. Gabi Schröder mit ihrer Partnerin Claudia Wittke gewann die Paarwertung der Damen. Thomas Witte mit seinem Partner Dennis Rogge siegte in der Paarwertung der Herren. Dennis Rogge schmückte sich mit dem Titel der besten Einzelrunde der männlichen Teilnehmer. Die Vereinsmannschaft ging knapp am Podium vorbei. Es fehlten 4 Schlag zum Bronzerang.

Claudia Wittke



Gabi Schröder

Ihr Ehemann sicherte sich, für den MSV Berliner Bär spielend, den Sieg bei den Senioren AK 2.



Thomas Witte



Dennis Rogge



Von links: Thomas Witte, Thorsten Wunsch, Dennis Rogge und davor Gabi Schröder.

Am Vorabend vor dem Turnier hatten wir eine kleine Feier zum 50 jährigen Jubiläum organisiert. Grußreden, Glückwünsche, Leierkastenmusik, Gulaschkanone und ein kleines Preisrätsel fanden bei den Gästen viel Anklang.



Die Grüße vom MGV Seefeld-Kadolz überbrachte deren Bürgermeister und Vereinsobmann Georg Jungmayer



Die Grüße vom ASKÖ Wien wurden von deren Obmann Ernst Hübner überbracht.



Der Bahnen-Golf Verband Berlin-Brandenburg wurde von seinem Präsidenten Clemens Trautmann vertreten.



Vom Reinickendorfer MGC gratulierte deren Kassenwart Stefan Deider



Der 1. MGV Spandau wurde von der Präsidentin Petra Henschke vertreten.

Der MSV Berliner Bär hatte seinen Kassenwart Uli Schröder geschickt.

Zu später Stunde gratulierte der VfM Berlin durch seinen Vizepräsidenten Hartmut Bailleu



Orgel Ebi sorgte für Stimmung und an der Gulaschkanone war auch Betrieb.



Die BMSC'er zeigten dann mal „Minigolf vor 50 Jahren“ und wie wir heute spielen.



Zuschauend von links: Gabi Schröder, Thomas Witte, Birgit Witte und am Schlag Jörg Kinnemann. Die Körbchen bei Gabi und Thomas waren damals total angesagt.



Unsere Chronik an der Wand fand auch reges Interesse.

Und zu guter Letzt gab der Oberschiedsrichter des Turniers, Ernst Mayer aus Österreich (MGC Herzogenburg), auch seinen Kommentar ab.



2011 besuchten wir wieder die Hallenturniere in Göttingen.

Bei den 52. Göttinger Hallenmeisterschaften konnte Gabriele Schröder sich wieder einmal als Siegerin eintragen.

Der 18. Seniorenpokal in Göttingen brachte ihr eine weitere Silbermedaille für ihre Sammlung.

Die 53. Göttinger Hallenmeisterschaften beendete sie ebenfalls auf dem 2. Rang.

Im März beim 3. Karlshagenpokal gab es dann noch eine goldene Medaille für sie.

In der Regionalliga Ost errang die Mannschaft einen zweiten Rang.



Von links: Wolfgang Menge, Dennis Rogge, Jörg Kinnemann, Thorsten Wunsch, Klaus Wiedemann, Bernd Feuerhahn und Frank Noch
In der Landesliga erspielte sich eine Mannschaft mit Birgit Witte, Gabriele Schröder, Nicola Walluscheck und Thomas Witte einen 4. Platz

Der Besuch des 18. Int. Weinland-Wanderpokal in Seefeld-Kadolz brachte für die Mannschaft leider nur einen 4. Platz. Gabi kam mit dem 2. Platz als einzige auf das Treppchen. Wolfgang mußte sich mit der Holzmedaille begnügen. Spannend war das Duell zwischen Birgit und ihrer Tochter Janine, welches Birgit knapp für sich entscheiden konnte.

Unsere Delegation von links: Birgit Witte, Wolfgang Menge, Rosita Menge, Thomas Witte, Gabriele Schröder, Janine Stramm und vom MSV Berliner Bär Ulrich Schröder.



Die Senioren waren in diesem Jahr leider nicht besonders erfolgreich. Die Mannschaft belegte in der Kombiwertung Platz 4 (Abteilung 1 der 8. Platz und Abteilung 2 ein 6. Rang) was nicht zufriedenstellend war. Nur Gabi kam einmal in allen drei Wertungen auf das Podest. Gold auf Abt. 2, Bronze auf der Abt.1 und Bronze in der Kombination war ihre Ausbeute.

Den Winter verbrachten wir mit Kegeln und Karten spielen, um der Geselligkeit zu frönen.

2012 wollten wir es besser machen. Doch zunächst gab es eine große Veränderung, da unsere Platzbesitzerin Rosita Menge, die Anlage aus Altersgründen verkaufte.



← Uthe Kinnemann, die neue Platzbesitzerin, versprach das sich für den Verein nichts ändern würde. Aber auch das kam anders als geplant dazu später noch ein paar Zeilen.
Im sportlichen lief es sehr viel besser als im Vorjahr.

Der 19. Seniorenpokal in Göttingen brachte Gabi erneut einen Bronzerang.
Bei den 55. Göttinger Hallenmeisterschaften war sie dann wieder siegreich.
Die Mannschaft landete mit einem Schnitt von 24,06 abgeschlagen auf dem 11. Rang.
Die Sieger spielten hier Ergebnisse mit einem Schnitt von 20,8!

Die Regionalliga Ost bescherte uns den 3. Platz.

Von links Dennis Rogge, Bernd Kinnemann, Wolfgang Menge, Christoph Hahn, Nicola Walluscheck Klaus Wiedemann und Jörg Kinnemann

Die gleiche Platzierung wurde in der neu eingeführten Verbandsliga von Birgit Witte, Tomas Witte, Nicola Walluscheck und Gabriele Schröder erkämpft.

Bei den Senioren belegte die Mannschaft in der Kombiwertung den Bronze Rang (Abteilung 1 der 4. Platz und Abteilung 2 ein 3. Rang) in diesem Jahr.

Gabi konnte in den Einzelwertungen für Abt.1 Platz 2 und Abt.2 den Titel vermelden.



Eine Teilnahme an den **Deutschen Kombimeisterschaften** der Senioren in Berlin Marienfelde als Einzelspieler für Gabi, Frank und Thomas war der Lohn.

Die Vertretung des BMSC →

Gabi wurde Vizemeisterin

Frank belegte Platz 43 und Thomas landete ein Schlag hinter Frank.

Von links: Tomas Witte, Gabriele Schröder u. Frank Noch

Im August stand dann auch der 10. Lilien – Pokal auf dem Programm.

20 Vereine aus dem In- und Ausland waren unsere Gäste. Da die erprobten Helfer auch diesmal kräftig anpackten, wurde es erneut eine gelungene Veranstaltung.

Als Geschenk gab es, für alle Teilnehmer und Helfer, einen gläsernen Golfball mit einem Hologramm unseres Vereins, gestiftet von



unserer neuern Platzbesitzern, Uthe Kinnemann. Wir bedanken uns, daß sie in der ganzen Woche sehr tolerant war und am Freitag den Platz für das Publikum geschlossen hatte, damit die Teilnehmer entspannt trainieren konnten. Unserer Meinung nach war es wie in den Vorjahren eine gelungene Veranstaltung. Die meisten Teilnehmer dürften auch mit ihren Ergebnissen zufrieden gewesen sein. In der Mannschaftswertung belegten wir hinter dem VfM1 in der Besetzung Gabi, Dennis, Thomas und Frank den zweiten Platz vor dem TMV. Die männlichen Senioren der AK 1 konnten sich erfreulicherweise auf den Plätzen 3 (Frank) und 4 (Tom) platzieren. Bei den weiblichen Seniorinnen der AK 2 konnte die Lokalmatadorin Gabi den Siegerpokal in Empfang nehmen und mit ihrer Partnerin Claudia den Titel bei den Damenpaaren verteidigen. Zusammen mit ihrem am zweiten Tag etwas schwächelnden Ehemann Uli, musste sie sich in der Mixpaarwertung mit dem zweiten Platz begnügen.

Eine Woche nach dem Lilien – Pokal gab es dann eine Auseinandersetzung mit der Platzbesitzerin. Die Folge war eine Kündigung des Platznutzungsvertrages zum 31.12.2012.

Die Liga- und Einzelspiele im Rest des Jahres verliefen in gewohnter Manier und für 2013 standen als erst einmal Verhandlungen über einen neuen Platznutzungsvertrag an.

Im Frühjahr 2013 haben Gabriele Schröder, Bruno Ingenston (für den Verein) mit Uthe und Jörg Kinnemann einen neuen Platznutzungsvertrag für den Verein ausgehandelt. In den Verhandlungen wurde ein sehr positives Ergebnis für den Verein erzielt, da der Verein und die Platzbesitzerin einen tragbaren Kompromiss für alle gefunden hatten. Dem Spielbetrieb ab März stand dann nichts mehr im Wege. In der Verbandsliga wurde ein 2. und ein 5. Platz erkämpft. Für die Regionalliga Ost mussten wir unsere Mannschaft, mangeldem Interesse einiger Aktiven zurückgezogen, was sehr bedauerlich war.

Die Senioren konnten ebenfalls nicht besonders Punkten und so war der Titel einer Vizemeisterin in der Kombinationswertung durch Gabriele Schröder der einzig nennenswerte Erfolg. Bei den Pokalturnieren lief es etwas besser.

Bei den 56. Göttinger Hallenmeisterschaften

belegte Birgit Witte (Schnitt 23,76) bei den Damen den 6. Rang. Bei den Seniorinnen II errang Gabriele Schröder (Schnitt 24,25) einen 4. Platz.

Bei den 57. Göttinger Hallenmeisterschaften

kam Gabriele Schröder (Schnitt 24,00) auf den 5. Platz.

Beim 20. Göttinger Seniorenpokal

stand Gabriele Schröder (Schnitt 24,00) wieder ganz oben auf dem Podest. Thomas Witte konnte sich bei den Senioren mit einem Schnitt von 21,20 als 5. In die Ergebnisliste eintragen. Die Mannschaft (Witte, Schröder, Witte) standen mit einem Schnitt von 23,60 als 7. auf dem Papier.

Zum 5. MGC Karlshagen Pokal

konnte sich Gabriele Schröder (Schnitt 28,25) als Siegerin eintragen und Birgit Witte (Schnitt 29,00) belegte bei den Damen einen 2. Rang. In der Mannschaftswertung reichte es mit Gabriele Schröder, Birgit Witte, Thomas Witte (Schnitt 29,00) und Frank Noch (Schnitt 28,75) zu einem 4. Rang

Reinickendorfer Jubiläums-Masters verzeichnete Gabriele Schröder mit einem Schnitt von 24,714 als Siegerin.

In der 1. Runde gelang ihr dabei eine Runde mit **19** Schlägen.

Bei der Deutschen Kombimeisterschaft der Senioren war auch wieder eine Mannschaft vertreten.



Von links: Thomas Witte, Gabriele Schröder und Frank Noch zog es nach Bensheim-Auerbach an die Bergstraße in Süd-Hessen.

Fazit von Tom und Frank:

2-3 Trainingstage auf etwas leereren Bahnen wäre nötig gewesen, um von den Spielergebnissen im mittleren Bereich mitspielen zu können (bei Frank auch bessere Nerven). Spaß gemacht hat es uns trotzdem, ganz schön Farbe haben wir abbekommen und es ist eine weitere Erfahrung in unserem Minigolferleben.

Ergebnisse:

Gabriele 3. Platz (Schnitt 30,0) über 10 Runden.

Thomas 61. Platz (Schnitt 29,8).

Frank 67. Platz (Schnitt 32,0).

Für die Mannschaft blieb leider nur der 17. und damit letzte Platz übrig.

19. internationalen Weinlandpokalturnier in Seefeld Kadolz (Niederösterreich)

Am Freitag zur Eröffnungsfeier erhielten Rosita, Gabriele, Birgit Uli, Tom und Wolfgang aus verschiedenen Anlässen kleine Aufmerksamkeiten. Gabriele überreichte unser Gastgeschenk eine hölzerne Windmühle.



Unsere Delegation 2013 von links:
Wolfgang Menge, Gabriele Schröder, Ulrich Schröder (MSV Berliner Bären), Thomas Witte, Birgit Witte, Janine Stramm und nicht im Bild Rosita Menge.

Bei gutem Minigolfwetter konnten wir folgende Ergebnisse erzielen:

Damen: 2. Platz Birgit

5. Platz Janine

Seniorinnen:

1. Platz Gabriele

Senioren I:

4. Platz Thomas

Senioren II:

3. Platz Uli

9. Platz Wolfgang

Mit der Mannschaft belegten wir den 4. Platz.

Alles in allem: Es war ein nettes Turnier und ein

schöner Minigolfurlaub.

Nach 13 Jahren fand Ende August beim 1.MGV Spandau wieder ein Havelpokal statt. Unserer Delegation gelangen auch einige gute Ergebnisse.

Von links: Dennis Rogge, Hans-Joachim Höhnke, Gabriele Schröder, Thomas Witte, Janine Stramm, Birgit Witte und Jörg Kinnemann.



Bei den Seniorinnen AK1 konnte Birgit Witte mit 26,9 im Schnitt einen 2. Platz belegen. Thomas spielte, wie seine Frau, den gleichen Rundendurchschnitt und wurde damit Achter.

Gabriele Schröder beendete das Turnier als Erstplatzierte mit 26,4 im Schnitt.

In der Herrenwertung wurde Dennis Rogge Sechster (24,7) und Hans-Joachim Höhnke (25,4), ebenfalls bei den Herren, belegte Platz 8 und rundeten damit das Ergebnis ab.

Janine als letzte bei den Damen und Jörg als 13. waren leider nicht so erfolgreich aber trotzdem sprachen alle von einer gut gelungenen Veranstaltung.



Ab September begann dann die Saison **2014**. Leider konnten wir hier nur noch für die Senioren- und Verbandsliga Wettbewerbe jeweils eine Mannschaft, sowie die entsprechenden Einzelspieler melden, da die Leistungsträger Dennis und Hans-Joachim den Verein verlassen hatten.

In den Wintermonaten wurden die 3 Hallenturniere in Göttingen besucht. Podest Plätze haben nur die Seniorinnen erkämpft und die Ergebnisse der Mannschaften waren eher enttäuschend.

Beim ersten Freiländerturnier 2014 dem Karlshagenpokal, im April, trug sich Birgit Witte erstmals als Siegerin ein.



Die Einzelmeisterschaften im BVBB brachten 2 Meisterinnen und eine Vizemeisterschaft.

Von links: Gabriele Schröder Seniorinnen AK II
 Christiane Noch Seniorinnen AK I
 Birgit Witte Seniorinnen AKI (Vize)

Auch zu den Deutschen Senioren Meisterschaften in Arheilgen ist gleiche Mannschaft wie im Vorjahr gefahren. Gabriele Schröder 6. Rang, Thomas Witte 67. und Frank Noch 77. Rang, die Mannschaft belegte Platz 18.

Im Juli beim CUP – OST (Karlshagen Usedom) standen ein Sieg von Gabriele Schröder und ein 3. Platz von Birgit Witte in der Ergebnisliste.

Es folgte im August unser 11. Lilien-Pokal Turnier. Es stand unter keinem guten Stern. Differenzen mit der Platzbesitzerin und ein neues Organisationsteam erzeugten reichlich Stress bei den Helfern. Die Gäste aus dem In- und Ausland merkten davon wenig und die Einträge in unserem Gästebuch waren voll des Lobes. Erstmals konnte eine Mannschaft aus Österreich, der MGC Seefeld / Kadolz, die Wertung der Vereinsmannschaften gewinnen. Podestplätze aus unserer Sicht errangen Gabriele Schröder als Siegerin bei den Seniorinnen AKII.

Nicola Walluscheck 3. bei den Junioren und Neuzugang Samuel Rädisch als 4. der Junioren rundeten die Einzelwertungen ab. In der Damenpaarwertung Siegte Gabriele Schröder mit Partnerin Claudia Herfurt vom Tempelhofer MV. In der gemischten Paarwertung hat sich Gabriele Schröder mit Ehemann Ulrich als 2. Paar eingetragen.



Nicola



Gabriele und Claudia



Gabriele und Ulrich

Bei den Reinickendorfer Masters standen wieder 3 BMSC'erinnen auf dem Siegereppchen. Die in diesem Jahr erfolgreichsten Gabriele, Christiane und Birgit.

Im Herbst dann erfolgte erneut die Kündigung des Platznutzungsvertrages seitens der Platzbesitzerin. Nachdem schon im Sommer (kurz vor dem Lilienpokal) dem Verein plötzlich sein Eigentum aus dem Vereinshaus in gepackten Umzugskisten "vor die Tür gestellt" wurde, da der Platz angeblich anderweitig gebraucht wurde, hatten viele Mitglieder nun genug. Auf einer eilends einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung entschieden sich, bis auf eine Enthaltung, die Mitglieder des 1. Berliner Miniaturgolf - Sportclub e.V., **die seit 50 Jahren angestammte Heimanlage im Volkspark Wilmersdorf zu verlassen.** Es ging leider nicht mehr, da Uthe, die Geschäftsführerin der Miniaturgolfplatz Volkspark Wilmersdorf GbR, in den vergangenen Jahren so ziemlich alles dafür getan hatte, dass sich viele Mitglieder des 1. BMSC auf ihrer Heimanlage nicht mehr wohl fühlten.



Die letzten treuen Recken bei der Demontage unseres Eigentums auf der Miniaturgolfanlage.